



## Schulinternes Curriculum Deutsch Grundkurs, Stand: August 2015

### Vorbemerkung:

Da etliche der zu vermittelnden Kompetenzen immer wieder im Laufe der Oberstufe vermittelt und geübt werden und um die Flexibilität der Unterrichtenden etwa angesichts unterschiedlich umfangreicher Vorbereitungszeiten für Klausuren (Terminierung, Ausfall durch Feiertage, Exkursionen u.ä.), unterschiedlicher Schwerpunktsetzung im Hinblick auf z.B. das Angebot von Theatern in der Umgebung (hier v.a. Theater Krefeld-Mönchengladbach) zu gewährleisten, hat sich die Fachgruppe entschlossen, einen Teil der Kompetenzen als übergreifend den einzelnen Halbjahren voranzustellen. Die Mitglieder der Fachkonferenz stellen sicher, dass im Laufe der Qualifikationsphase alle genannten Kompetenzen und die entsprechenden Klausurformate geübt werden.

#### Die Schülerinnen und Schüler können

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
  - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)
- verbale, paraverbale<sup>1</sup> und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)

<sup>1</sup> paraverbal = Sprachverhalten/Stimme betreffend

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)

## **GK Q1.1 Strukturell unterschiedliche dramatische und lyrische Texte aus unterschiedlichen (literatur-)geschichtlichen Zusammenhängen**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** Individueller Ausdruck von Welterfahrung und Gefühlen in Lyrik verschiedener Epochen

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte:** lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang aus unterschiedlichen historischen Kontexten (**Vorgabe für 2017: Expressionismus; s.a. Q2**), Sachtexte zum Thema
- **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

### **Unterrichtsvorhaben II:**

(Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur)

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)
- Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (**Vorgabe 2017: J.W. Goethe: Faust I**), komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:** Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

## GK Q1.2 Fiktion und Wirklichkeit am Beispiel strukturell unterschiedlicher Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

### Unterrichtsvorhaben I + II

(Die konkrete Struktur ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur)

**Thema:** Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)

- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontexts von Sachtexten ermitteln (Texte-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (**Vorgabe 2017: F. Kafka: Die Verwandlung**), komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:** ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

## GK Q2 Moderne lyrische und epische Texte sowie komplexe Sachtexte mit Blick auf (literatur-) und sprachtheoretische Aspekte

### Unterrichtsvorhaben I:

(evtl. auf 2 UV verteilen, je nach Vorgaben für das ZA)

**Thema:** Autor und Leser in ihrer Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und ihrer Identität (Subjektivität) / Lebensentwürfe in moderner Literatur

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- lyrische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltung und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten (**Vorgabe für 2017: Expressionismus**)
- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:** ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache: Vorgabe 2017: Spracherwerb, sprachgeschichtlicher Wandel, Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung**
- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien